

**Zeitschrift:** Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

**Herausgeber:** Schweizerische Verkehrszentrale

**Band:** - (1940)

**Heft:** 11-12

**Buchbesprechung:** Neue Bücher

**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 02.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Die alten Ägypter, die tranken schon Bier;  
Sie wussten, was mundet - genau so, wie wir.

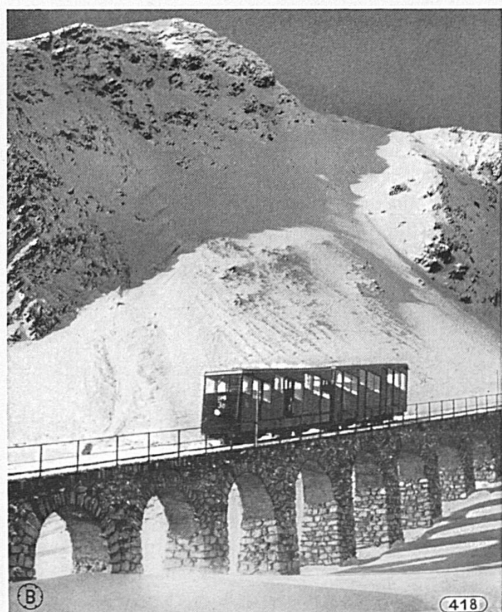
Aus dem Sprüche-Wettbewerb  
des „Weltmeisters im Durstlöschen“



Walzwerke, Giessereien,  
Elektrostahlwerk,  
Schmiede, Mech. Werkstätten.



Werke in Gerlafingen,  
Klus, Rondez,  
Choindex, Bern, Olten.



Davos-Parsenn-Bahn, II. Sektion, Blick gegen Schiahorn

### Eisenbahnmaterial:

Weichen und Kreuzungen, Drehscheiben,  
Schiebeebühnen, Achsversenkapparate,  
Schienenbefestigungsmittel, Hebeböcke,  
Zug- und Stossorgane, Rollbahnmaterial.

### Bergbahnen:

Zahnstangen-Oberbau diverser Systeme.  
Vollständige Standseilbahnen für Perso-  
nen und Güter (bis jetzt 128 Standseil-  
bahnen geliefert). Schwebeseilbahnen,  
Aufzüge für Wintersport.

### Förderwinden für Material- transporte auf starkem Gefälle.

### Krane aller Art u. Verladeanlagen.

### Baumaschinen u. Transportanlagen.

### Installationsmaterial f. elektrische Kabel- und Freileitungen.

### Schützen für Stauwehre u. Turbinen.

**Gesellschaft der Ludw. von Roll'schen Eisenwerke A.G.,  
Gerlafingen**

gearbeitet zu haben scheinen, um nun in einer der glänzenden Hallen eine festlich gestimmte Gemeinde mit beglückenden Melodien zu erfreuen. Im Theater erleben Helden ihre grossen Schicksale, und wie ein teilnehmender Zeitgenosse kann sie der Besucher miterleben. An andern Abenden werden in heiterem Kranze die Schwächen der Menschen gezeigt und auf liebenswürdige Weise das versöhnende Lächeln gelehrt. Und erst die unerschöpflichen Läden! In tausend glitzernden Schaufenstern ist schlechthin alles zu treffen, was je zur Verschönerung des Lebens ersonnen wurde. In den wohllichen Gaststätten aber können wir uns nicht nur ernähren, sondern uns an den immer neuen Formen erfreuen, die menschlicher Geist der notwendigen Nahrung zu geben wusste. Nicht nur eine kulinarische Europareise, nein, eine Weltreise für Feinschmecker können wir in ein und derselben Stadt unternehmen.

Nach einiger Zeit sind wir aber dann froh, dass die Zeit und der Geldbeutel den endlosen Entdeckungsfahrten eine Grenze setzen. Wir machen uns dankbar für all das Schöne auf den Heimweg und freuen uns noch lang am vielfältigen Dufte des Strausses von Erinnerungen, den wir uns in der winterlichen Blustzeit der Großstadt gepflückt haben. S.

## Neue Bücher

### Frohe Stunden im Schnee

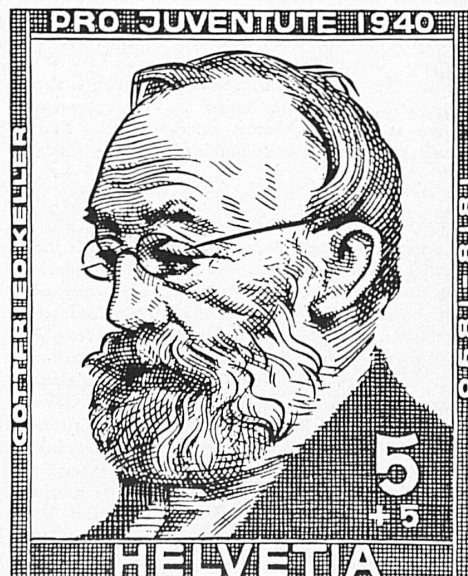
Der Schweiz. Damenski-Club hat sich zum zehnjährigen Jubiläum seines Bestehens selbst ein Geschenk gemacht. Man trifft in solchen Fällen den eigenen Geschmack am besten. Und zwar handelt es sich um ein Buch, in dem alle, die sich um das Werden der weiblichen Skifahrkunst verdient gemacht haben, zu-  
meist auch selber zu Worte kommen.

Zum Glück ist dieses Buch echt weiblich geraten. Statt Technik und Fachwissenschaft wird «erzählt», und zwar rund um den schönen Titel «Frohe Stunden im Schnee».

In einer Reihe ergötzlicher Kurzschilderungen aus allen Lagern wird das Leben und Treiben, aber auch das Werden des SDS dargestellt. Probleme werden gottlob nicht «erörtert», sondern gewandt umfahren. Den Damen, die da mitmachen, müssen wahrhaft schon viele schöne Stunden im Schnee beschieden gewesen sein. Die Lektüre ihrer anregenden Erinnerungen kann aber auch andern frohe Stunden im Lehnstuhl verschaffen.

Die Illustration, von H. Steiner, Photograph in Bern, besorgt, ist reichhaltig und lebendig.

Das Buch ist im Verlag Hallwag, Bern, unter der Leitung von Elsa Roth und Helene Zingg erschienen. Sgr.



Eine der Pro-Juventute-Marken dieses Jahres zeigt das Bild von Gottfried Keller. Es ist dies eine gerechte Würdigung des grossen Dichters, des Verfassers des «Grünen Heinrich», der uns so tiefe Einblicke in seine Jugendzeit hinterlässt. Der Dichter wusste um die Probleme der Jugend! Ihr gilt auch der Ertrag aus dem Verkauf der Marken Pro Juventute, und insbesondere der Hilfe für Mutter und Kind. Darum: Keine Weihnachtssendung, kein Neujahrs-glückwunsch ohne Pro-Juventute-Marken!

Cette année, un des timbres de Pro Juventute reproduit l'effigie de Gottfried Keller. C'est un juste hommage au grand poète d'«Henri le Vert» qui nous a laissé tant de pages admirables, profondes et nuancées où revit sa jeunesse. La jeunesse! c'est à elle que pense la Fondation qui consacra les recettes de sa prochaine vente à la mère et au petit enfant. Ainsi, pas une lettre de fin d'année, pas une carte de vœu, pas un envoi d'étrennes sans son timbre Pro Juventute!



#### Kunstdenkmäler des Engadins

Mitten im Winter sind wir einmal von Samaden zu der alten Pfarrkirche St. Peter und ihrem Friedhof hinaufgestiegen. Goldenes Glitzern flimmerte auf dem unberührten Schnee, und man konnte durch die tiefe Schneeschicht fast nicht bis zur Kirchentüre vordringen. Welche Ueberraschung, in dieser einsamen Höhenwelt einen kunstvoll gewölbten gotischen Kirchenraum zu finden! Im Umkreis der Kurorte und Sportplätze pflegt man meist nicht vor allem den historischen Kunstdenkmälern nachzuspüren. Was wird da in der ländlichen Bergwelt oder in modernen Hoteldörfern viel Sehenswertes an alten Kunstschätzen zu finden sein! Doch wenn man erst einmal auf Entdeckungen ausgeht, so wird man Ueberraschungen schönster Art erleben. Die erstaunliche Fülle der historischen Baudenkmäler und Kunstschätze des Reiselandes Graubünden wird recht eigentlich erschlossen durch das umfassende Werk «Die Kunstdenkmäler des Kantons Graubünden» von Dr. Erwin Poeschel, das im Verlag Birkhäuser in Basel erscheint. Die Gesellschaft für schweizerische Kunstgeschichte, die das grossangelegte Werk herausgibt, hat ihren Mitgliedern vor kurzem den neu erschienenen dritten Band als Jahresgabe überreicht, und mancher Kunstfreund war dankbar für diese grosse Vergünstigung, welche die Mitgliedschaft mit sich bringt.

Das mit historischen Ansichten und photographischen Aufnahmen, mit Plänen und Zeichnungen wiederum auf das reichste ausgestattete Buch bietet erstmals eine wissenschaftliche Darstellung der Kunstdenkmäler des Ober- und Unterengadins in seiner ganzen Ausdehnung; ferner sind in diesem Band das zum Julierpass führende Oberhalbstein, das historisch besonders bedeutsame Domleschg und die Gegend von Rhäzüns bis hinunter nach Felsberg und Ems im Rheintal behandelt. Eine grossartige Fülle von Kirchengebäuden und von Kirchenräumen mit gotischen Gewölben oder barocken Stukkaturen, von Burgen, Schlössern, künstlerisch ausgestatteten Bürgerhäusern wird dem Kunstwanderer erschlossen. Auch gotische Schnitzaltäre von grossem Formenreichtum, Holzplastiken, Altargemälde, Wandmalereien und kostbare Ausstattungsstücke erscheinen im Bilde, und neben der kunstgeschichtlichen Beschreibung erhält man mancherlei Hinweise auf Geschichte und Kulturleben der Graubündner Talschaften. Im Oberengadin möge man sich durch Poeschels Werk zu den Wandmalereien von Santa Maria in Pontresina und von San Gian auf dem Hügel bei Celerina oder zu alten, ländlichen Wohnbauten hinführen lassen. Auch die grossen Ortschaften des Unterengadins, so etwa Zernez, Süs und Schuls, haben reich ausgestattete Kirchenbauten, und bis hinauf in die abgelegenen Dörfer an den Berghängen hat die stilvolle Kunstarbeit früherer Jahrhunderte ihren Weg gefunden.

— er.

#### Jakob Wiedmer: «Kyra Fano»

In einem trefflichen Vorwort zu diesem Werk ihres einstigen Schulkameraden hat Maria Waser erzählt, wie der dem Tod bereits Verfallene daranging, den gewaltigen Stoff des griechischen Freiheitskampfes zu meistern, dessen Spuren er schon als Jüngling nachgegangen war. Und wenn sie in der Mischung von «hellenischen Gewittern und bernischen Breitspurigkeiten, der Stotzigkeit der Sprache und der Gewalt der Bilder» einen besondern Reiz dieses historischen Kolossalgemäldes erblickte, so wird ihr der Leser gern beipflichten können. Der Roman verherrlicht die Erhebung der griechischen Stämme im vorigen Jahrhundert gegen das türkische Joch und lässt dem Volk in der Gestalt der Kyra Fano eine Führerin erstehen, die in sich die vergeltende Glaubensstärke der Antiken und die verzeihende des Christentums vereinigt. In dem Buch ist von ungeheuerlichen Taten die Rede — Frauen stürzten sich, um dem Feind nicht in die Hände zu fallen, mit ihren Kindern singend von den Felsen, Städte werden auf der Flucht angezündet, Priester vertauschen die Bibel mit dem Gewehr — aber auch von Hader und Missgunst, von Zweideutigkeiten und Halbheiten. Ehe es nicht gelang, die Fackel der Empörung über das ganze Land leuchten zu lassen, so lang blieb die Herrschaft der Fremden ungeboren. (Helvetische Bibliothek, Verlag M. S. Metz, Zürich.)

Die mit (\*) bezeichneten Bilder wurden genehmigt am 25. Sept. 1940 laut BRB vom 3. X. 1939.



Eingang zum Bankgebäude in Zürich

**Schweizerische**

# Bankgesellschaft

UNION DE BANQUES SUISSES

Unione di Banche Svizzere - Union Bank of Switzerland

**Zürich**

Aarau, Baden, Basel, Bern, Genf, Lausanne, Locarno, Lugano, Montreux, St. Gallen, Vevey, Winterthur, Fleurier, Frauenfeld, La Chaux-de-Fonds, Liestal, Lichtensteig, Rorschach, Rapperswil, Wil, Wohlen, Aadorf, Ascona, Couvet, Flawil, Gossau, Mendrisio, Rüti (Zürich)

## Ausführung aller Bankgeschäfte

Toutes opérations de banque

Every description of Banking Business